

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Sonnabend, den 17. November 1855.

Inhalt.

Stadtverordneten-Wahlen. — Dr. Mellin. — Citraete.
— 60 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Bei den im Laufe dieser Woche in dem Saale des Rathswaage-Gebäudes vorgenommenen Ergänzungswahlen für das mit dem Ablaufe des Jahres auscheidende Dritttheil der Stadt-Verordneten sind gewählt worden

in der dritten Abtheilung: Professor Dr. Schwarz,
Leihbibliothekar Wolff, Stärkefabrikant Wilh.
Nebert;

in der zweiten Abtheilung: Deconem Albert Pres-
ler, Tischlermeister Iske, Fabrikant Demuth;

in der ersten Abtheilung: Zimmermeister Scharre,
Justiz-Rath Fritsch, Amtmann Sutenis.

Die auscheidenden Mitglieder sind:

in der dritten Abtheilung: Lederhändler Friedrich,
Kaufmann Borsdorf (verstorben), Justizrath
Hellfeld;

56. Jahrg.

(46)

in der zweiten Abtheilung: Justiz=Rath Fritsch,
Deconom Preßler, Leihbibliothekar Wolff;
in der ersten Abtheilung: Dr. Eckstein (bereits aus-
geschieden), Kaufmann Polik, Zimmermeister
Scharre.

Dr. Karl Albert Ferdinand Mellin.

(Fortsetzung.)

Diese Proclamation, welche unter besonderer Mitwirkung Mellin's abgefaßt, durch alleinige Vermittelung desselben aber gedruckt und verbreitet worden war, fand allgemeinen Anklang und beruhigte die Aufregung des Volks. Die westphälische Regierung war jedoch über die Frechheit erbittert, daß man es gewagt hatte, im Namen des Königs von Preußen eine Proclamation zu erlassen, und auf diese Weise das gewonnene Land gleichsam noch als Eigenthum eines fremden und feindlich gesinnten Fürsten darzustellen. Es erschien deshalb von Cassel eine Commission mit dem Auftrage, den Verfasser, Drucker und Verbreiter jener Proclamation ausfindig zu machen und mit dem Tode zu bestrafen, und falls dies nicht gelingen sollte, die Stadt selbst dafür büßen zu lassen. Wie der Maire Streiber in der angstvollsten Lage eben mit den Commissarien verhandelt und vergebens auf ein Mittel sinnt die erzürnten Herrn zu beschwichtigen, kommt Mellin hinzu. Sie erscheinen gerade wie gerufen, empfängt ihn Streiber. Diese Herrn Commissarien wollen den Drucker und Verbreiter der Proclamation ausgeliefert haben, und wenn dies nicht geschieht, die Stadt dafür in Anspruch nehmen. Sie sind der rechte Mann dazu, um dem Wunsche und Befehle dieser Herrn entsprechen zu helfen. Mellin, ohne die Fassung zu verlieren, giebt der ganzen Sache sofort eine andere Wendung und schwächt dadurch den Eifer seiner Gegner. Ist die Proclamation in Halle gedruckt worden, entgegnet er den Herrn Commissarien, so soll mir der Drucker gewiß nicht entweichen, und ist dies erst geschehen, dann wird es ein Leichtes sein, auch

den Verfasser und Verbreiter derselben ausföndig zu machen. In wenig Stunden werde ich das Resultat meiner Untersuchung zu überbringen die Ehre haben.

Somit entfernt sich Mellin schleunigst und eilt in nicht geringer Aufregung, da es sich um sein eigenes Leben handelte, zu dem Buchdrucker Grunert. Alter Freund, ruft er diesem zu, unsere Proclamation hat uns was Gutes eingebracht. Da sind Commissarien von Cassel gekommen, die wollen Drucker und Verbreiter der Proclamation ausgeliefert haben und sie erschießen lassen. Sind Sie aber ihrer Leute gewiß und kann ich unbedingt auf ihre Verschwiegenheit rechnen, dann wird das Ungewitter mit etwas Sturm und Regen schon vorübergehen, ohne daß der Blitzstrahl uns trifft.

Was meine Leute angeht, erwiedert Grunert, so weiß Niemand auch nur eine Sylbe von der ganzen Sache; denn ich selbst habe die Proclamation gesetzt und auch ganz allein gedruckt. Und neue Lettern, fällt ihm Mellin hastig in's Wort, sind, soviel ich weiß, ebenfalls dazu genommen worden. Das fügt sich ja Alles ganz vortreflich. Nun Gott befohlen und den Kopf nicht verloren! So stürzt er fort. Jetzt werden die Militär- und Polizeibehörden von Mellin aufgeboten, um die genauesten Untersuchungen anstellen zu lassen, Buchdrucker und Buchdruckerherrn auf das strengste verhört, die Pressen revidirt, die Lettern vorzüglich genau geprüft. Mellin entwickelte eine Thätigkeit, eine Strenge der Prüfung und Untersuchung, die selbst seine Gegner in Bewunderung setzt. Endlich erscheint er wieder vor den Commissarien, um ihnen das Resultat seiner Bemühungen zu überbringen. Wie hätten — redet er dieselben mit dem festen Tone einer zuversichtlichen Ueberzeugung an — ein halbes Jahrhundert hier suchen und spioniren können und würden doch nichts gefunden haben, und zwar aus dem einfachen Grunde: die Proclamation ist gar nicht in Halle gedruckt worden; denn keine einzige Buchdruckerei besitzt solche Lettern, wie die in jener Bekanntmachung sind!



Streiber athmet wieder frei auf; erstaunt aber sehen die Herrn Commissarien bald sich selbst untereinander an, bald werfen sie einen prüfenden Blick auf Mellin. Doch dieser war nicht der Mann, sich so leicht außer Fassung bringen zu lassen. Mit festem, sicherem Tone forderte er die Herrn Commissarien auf, den Gegenstand nochmals zu prüfen und sich selbst von der Wahrheit seiner Aussage zu überzeugen. Zugleich benutzte jetzt Mellin die Bestürzung dieser Herrn, an die Gerechtigkeit und den Edelsinn der Regierung zu appelliren und nicht einer Stadt ein Verbrechen zur Last zu legen, das sie gar nicht begangen habe. Ja selbst die Klugheit gebiete es in diesem Falle, fügte er nicht ohne Absicht hinzu, mit Humanität zu verfahren, damit die Gemüther sich allmählich an die neue Regierungsform gewöhnten und Vertrauen und Liebe zu ihrem jetzigen Landesherren und der neuen Obrigkeit fassen lernten.

Die weitem Untersuchungen in dieser Sache blieben ohne Resultat; die Commissarien berichteten in Mellin's Sinne und von der Stadt wurde durch seine Klugheit und Gewandtheit ein großes Unheil abgewendet.

Aus dieser Thatsache können wir deutlich ersehen, wie schwierig es damals für die Behörden unserer Stadt sein mußte, sich durch alle die Verlegenheiten hindurchzuwinden, welche ihnen auf der einen Seite das Mißtrauen, der Verdacht, das Espionieren der Fremden, auf der andern Seite aber die Aeußerung eines zur Unzeit angebrachten Patriotismus bereitete. Die im Dienste der französischen Regierung stehende geheime Polizei spielte damals eine sehr verhängnißvolle Rolle, und manche unserer bravsten Mitbürger mußten dies schwer empfinden.

Sowohl bei dem Erscheinen der Schill'schen Truppen, als auch bei dem Aufenthalte des Herzogs von Braunschweig in Halle waren nicht unzweideutige Kundgebungen gemacht worden, eine allgemeine Erhebung des Volks hervorzurufen, zu den Waffen zu greifen und sich durch eigene Kraft von den Fesseln des Feindes zu befreien. Auf das Unbefonnene und Unausführbare (unter den damaligen Umständen) wurde nicht

Rücksicht genommen. Der gewöhnliche Mann folgte den Eingebungen einer momentanen Begeisterung. Nur mit Mühe vermochte es die weiterblickende Behörde, um größerem Unheile vorzubeugen, solche Bestrebungen zu unterdrücken; die westphälische Regierung aber nahm hiervon Veranlassung eine allgemeine Auslieferung der Waffen, welche sich in den Händen der Bürger befinden dürften, zu verlangen, und forderte die städtische Behörde auf, die deßfalligen Maßregeln zu ergreifen. Es wurden nun zu wiederholten Malen Bekanntmachungen erlassen, daß die Bürger ihre Waffen ausliefern sollten. Da dies nur saumselig geschah, so maß man die Schuld hiervon der ausführenden Behörde bei und drang auf harte Bestrafung der Schuldigen. Um nun den Verdacht der Pflichtvergessenheit von Seiten der städtischen Behörde abzuwenden und wegen Ungehorsam Einzelner nicht die ganze Bürgerschaft büßen zu lassen, übernahm Mellin in eigener Person die Functionen eines Ausrufers. Von zwei Tambours und einer Anzahl Soldaten begleitet, zieht er durch die Straßen der Stadt, läßt an den geeigneten Stellen Halt machen, die Trommeln rühren und fordert mit seiner kraftvollen Stimme die Bürger auf, dem Drange der Umstände nachzugeben und die Waffen auszuliefern, damit nicht Maßregeln ergriffen werden müßten, die für den Einzelnen wie für die ganze Stadt sehr empfindlich sein dürften. Mellin erreichte seinen Zweck, und geschah die Auslieferung der Waffen auch nur unvollkommen, so wurde doch die Behörde durch sein persönliches Auftreten beschwichtigt.

Um die städtische Behörde aus oft sehr dringender Verlegenheit zu befreien, trat Mellin schon während der Westphälischen Zwischenherrschaft mit einer Menge von Plänen und Ideen hervor, deren Verwirklichung nicht nur augenblicklichen Bedürfnissen abhalf, sondern auch für die Zukunft als sehr ersprießlich sich gezeigt hat. So fing Mellin unter Andern in jener Zeit damit an darauf aufmerksam zu machen, daß die Commune durch Veräußerung vieler entbehrlichen Gebäude die städtischen Kassen verbessern,

durch Wegschaffung der innern nutzlosen Thore und Oeffnung der Zwinger den Straßen mehr Licht und deren Bewohnern gesündere Luft beschaffen könnte. Mellin hatte die Gemüthung diese Vorschläge überall anerkannt und zur Ausführung gebracht zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)

Getraete, Geborene, Gestorbene in Halle.

a) Getraete.

Marienparochie: Den 4. Novbr. der Maurer Mehl mit P. Walther. — Den 6. der Schneidermeister Thüm zu Leipzig mit J. M. Chr. Müller. — Den 12. Novbr. der Schuhmachermeister Grützmann mit R. D. Bandermann.

Ulrichsparochie: Den 2. Novbr. der Handarb. May mit J. Ch. verw. Weise geb. Jonas. — Den 4. der Eigenthümer Ziem mit U. Ch. A. Jänicke.

Moritzparochie: Den 11. Nov. der Zimmerm. Schirmer mit verw. M. R. C. Heinemann.

Domkirche: Den 1. Nov. der Schuhmachermeister Forger mit C. Frank. — Den 11. der Maurer Robitsch mit W. C. Kyriß.

Militairgemeinde: Der Unteroffizier von der 7. Comp. des 32. Infant. Regim. Krüger mit M. H. A. Kellner.

Glauch: Den 4. Nov. der Maurer Haring mit der verw. J. E. Knabe geb. Wagner. — Der Handarb Schwarze mit M. F. A. Müller.

b) Geborene.

Marienparochie: Den 20. Sept. dem Büchsenmacher Benedict ein S, Hans Emil. — Den 14. Oct. dem Handelsm. Schade eine F., Johanne Auguste Wilhelmine. — Den 27. dem Klempnermeister Ernst eine F., Charlotte Friederike Henriette Clara. — Den 1. Sept. dem Halloren Moritz eine F., Rosine Auguste Caroline Bertha. — Den 29. dem Schneidermeister Bauer eine F., Marie Sophie Friederike Dittlie.

— Den 2. Oct. dem Schneidernstr. Sparenberg eine *L.*, Johanne Mathilde Ida. — Den 7. dem Handarbeiter Henze ein *S.*, Gotthilf Franz. — Den 9. dem Bäckerstr. Jäckel ein *S.*, Emil. — Den 4. November dem Barbier Viertümpel ein *S.*, Emil Richard.

Ulrichsparochie: Den 30. Sept. dem Geschäftsführer Kunkewitz ein *S.*, Georg. — Den 4. Oct. dem Portier Kühlemann eine *L.*, Emilie Wilhelmine Bertha. — Den 6. dem Fleischerstr. Daniel ein *S.*, Reinhold Otto. — Dem Auctionator Pätzoldt ein *S.*, Georg Friedrich. — Den 9. dem Schuhmachermeister Meßger ein *S.*, Karl Paul. — Den 19. dem Kunstgärtner Wilke ein *S.*, Gustav Christian Hermann. — Den 16. Sept. dem Eisenbahnbeamten Reichardt eine *L.*, Wilhelmine Friederike Therese Ernestine. — Den 20. dem Maurer Berger ein *S.*, Hermann Gustav. — Den 24. dem Buchhalter Pfeil eine *L.*, Emilie Sidonie Emma. — Den 2. Oct. dem Zahnarzt Kneisel eine Zwillingstöchter, ungetauft. — Den 30. dem Handarb. Schmidt eine *L.*, Rosine Auguste.

Moritzparochie: Den 30. August dem Hauseigentümer Seeburg ein *S.*, Max Theodor Alexander. — Den 18. Sept. dem Handarbeiter Krenzien eine *L.*, Amalie Auguste Johanne. — Den 28. dem Gärtner Fischer eine *L.*, Anna Marie Louise. — Den 29. dem Schuhmachernstr. Schmeil eine *L.*, Karoline Amalie Rosamunde Minna. — Den 1. Oct. dem Handarb. Mummeldei ein *S.*, Friedrich Otto Ferdinand. — Den 25. dem Webermeister Weidlich ein *S.*, Rudolph. — Den 6. Novbr. dem Milchhändler Seiffert ein *S.*, ungetauft. — Den 4. Decbr. dem Schriftfeger Böliche eine *L.*, Anna Marie Louise. — Den 11. dem Zimmerm. Zöllner eine *L.*, Christiane Anna. — Den 21. dem Kutscher Müller ein *S.*, Karl Wilhelm Julius.

Domkirche: Den 14. Sept. dem Messerschmidt Häger ein *S.*, Friedrich Heinrich. — Den 17. dem Privatgelehrten Dr. Ule eine *L.*, Lina. — Den 25.



Oct. dem Tischler Heinrich ein S., Ferdinand Friedrich Gustav — Den 31. dem Böttcher Ruhland eine F., Auguste Charlotte.

Militairgemeinde: Den 17. Oct. dem Unteroffizier und Lazarethrechnungsführer im 2. Bat. 32. Inf. Reg. Zander ein S., Karl Emil.

Neumarkt: Den 25. August dem Deconom Rietschmann eine F., Emilie Magdalene Helene. — Den 16. Oct. dem Bremser Dießner eine F., Elisabeth Bertha Auguste. — Den 21. ein unehel. S.

Glauch: Den 6. Juli dem Rentier Dr. Schulze ein S., Franz Hermann Reinhard. — Den 30. August dem Handarb. Enke eine F., Friederike Theresie. — Den 14. Sept. dem Handarb. Wölfert eine F., Friederike Wilhelmine Theresie. — Den 3. Oct. dem Kaufmann Bemme eine F., Theresie Louise. — Den 8. dem Handarb. Nüprecht eine F., Friederike Emma. — Den 11. dem Buchdrucker Eckhardt eine F., Anna. — Den 20. Sept. dem Cand. theol. und Lehrer Herring ein S., Hans Martin. — Den 26. Octbr. dem Lohgerber Kränziehn eine F., Johanne Wilhelmine Friederike Auguste. — Den 27. dem Zimmergesellen Bierende eine F., Johanne Friederike Caroline. — Den 29. dem Zimmermann Leonhard ein S., Friedrich Emil Wilhelm.

Katholische Kirche: Den 22. September dem Schlichter im Criminal Augustin eine F., Sophie Louise Margarethe. — Den 25. dem Schlossermeister Grope eine F., Marie Christiane Clara. — Den 22. Octbr. dem Handarbeiter Schade ein S., Johannes.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. Octbr. der pens. Königl. Bau-Inspect. Schulze, 70 J. 6 M. Schlagfluß. — Des Handarb. Thömsgen Wwe., 63 J. Altersschwäche. — Die unvehel. W. Mäcker, 77 J. Altersschwäche. — Den 31. des Maurers Behrend F., Marie Christiane, 33 J. Lungenlähmung. — Des Handarb. Bosse F., Bertha Theresie, 3 J. 4 M.

Chol. — Den 3. Novbr. des Dekonom Fehling Wwe., 85 J. Wassersucht. — Den 6. Novbr. ein unehel. S., Robert, 3 M. Schwäche. — Des Schuhmachermeisters Neuter Ehefr., 42 J. 2 M. Abzehrung. — Den 9. der Rentier Gräger, 52 J. Abzehrung. — Des Holzhändlers Arnold Wwe., 68 J. Schlagfluß. — Den 11. des Handarb. Heckner Wwe., 78 J. Wassersucht.

Ulrichsparochie: Den 4. Nov. ein unehel. S., Otto, 4 M. 2 W. Abzehrung. — Den 9. des Zahnarztes Kneifel ungetaufte Zwillingstöchter, 1 M. 1 W. Schwäche. — Den 12. der Mälder Geist, 56 J. Wassersucht.

Morixparochie: Den 31. Oct. des Handarb. Michaelis T, Wilhelmine, 2 J. 3 M. Krämpfe. — Den 2. Nov. des Buchbindermstr. Schwachtmann S., Otto, 9 M. Krämpfe. — Den 4. der Handarb. Mehl, 16 J. 6. M. in Folge eines Sturzes. — Den 6. des Milchhändl. Seiffert ungetaufter S., 3 J. Krämpfe. — Des verstorb. Schiffer Henze T, Bertha, 2 J. 6 M. Halsbräune. — Den 11. des Schneidermstr. Herzog S., Ernst, 2 J. 1 M. 1 W. Lungenentzündung. — Des Maurers Hille Ehefr., 48 J. 9 M. Lungenlähmung. — Den 13. die unverehel. Friederike Kohl, 38 J. Brustkrankheit.

Stadtkrankenhaus: Den 28. Oct. der Schneidermstr. Pielstein, 48 J. Brustkrankheit. — Den 6. Nov. des Steuerbeamten Enke Wwe. 56 J. Brustkrankheit. — Den 7. des Strumpfwirker Weise Wwe., 73 J. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 30. October des Beutlermeisters Klinz S., Gustav Adolph, 1 J. 3 M. Lungenentzündung.

Neumarkt: Den 3. Nov. der Handarb. Puff, 52 J. Chol.

Glauch: Den 31. Oct. des Schuhmachermeisters Römhild S., Albert, 1 J. 4 M. 2 W. Halsbräune. — Den 5. Nov. des Böttchermstr. Lorenz S., Albert, 2 J. 4 M. Gehirnschlag.

Katholische Kirche: Den 25. October des Lieutenant a. D. Huhndorf Chefr., Friederike geb. Wellmann, 56 J. Cholera-Typhus. Den 1. Nov. der Arbeiter Stender zu Salzmünde, 16 J. Nervenfieber.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
19. Nov. c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang derselben um 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Beantwortung der Erinnerungen gegen die Kammereichnung pro 1853.
- 2) Wochenblattsrechnung pro 1854.
- 3) Wahl eines Bezirksvorstehers.
- 4) Bewilligung eines Beitrags zur Wegnahme einer Freitreppe.
- 5) Desgl. für Medizinkosten der chirurg. Klinik.
- 6) Vorlage wegen Ausführung des Wassers vor der Grube Belohnung.
- 7) Bewilligung eines Zuschusses an die Armenkasse.
- 8) Vorlage wegen Einführung der Gasbeleuchtung.
- 9) Vorlage wegen Baulichkeiten an den Kirchengebäuden zu St. Moritz.
- 10) Rechnung über die Kosten des Choleralazareths.
- 11) Etat des Siechenhauses.
- 12) Bericht der Commission für die Arbeitshausangelegenheiten.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Unterstützungsgesuch.
- 2) Antrag wegen Uebernahme von Vertretungskosten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Güdecke.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen 25 Stück Pappeln, welche an dem Wege nach den Bahnhöfen stehen, meistbietend verkauft werden.

Halle, d. 15. Nov. 1855. **Der Magistrat.**

Acker-Verpachtung oder Verkauf.

8 Morgen 73 □ Ruthen von dem früher Mendorf'schen, in Büschdorfer Flur belegenen Acker sollen **Dienstag den 20. d. M. Nachmitt. 2 Uhr** in meiner Expedition — Nr. 15 Brüderstraße, an den Meistbietenden im Ganzen oder in einzelnen Parzellen auf 6 Jahre verpachtet, oder nach Befinden auch verkauft werden. Pacht- und Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Halle, den 12. Novbr. 1855.

Der Justiz-Rath Quinque.

Wein-Auction.

Montag den 19. d. M. und folg. Tage Vormittags von **10 Uhr** und Nachmitt. **2 Uhr** an, soll die zum aufgehobenen Kirchentage bestimmte **große Partie angekauften Weine**, als: **Bordeaux und verschiedene Sorten Rheinweine** auf Flaschen (zu beliebigen Posten) in **Gröblers Hôtel, Wierseburger Straße Nr. 1**, allhier meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

**Das Tabak- und Cigarren-Lager von
B. Schmidt & Comp.,**

große Ulrichsstraße Nr. 24,

bietet eine Auswahl der empfehlendsten Sorten zu billigt gestellten Preisen.

Von heute ab täglich wieder frische Pfannkuchen mit verschiedenen feinen Füllungen, sowie Spritzgebäckes und feines Plundergebäck, frischen Kaffee- u. Streuselkuchen in **Grotjan's Conditorei, Ran. Str. 11.**

Schöne saftreiche Ruftorte, sowie Bouillon mit Pasteten, täglich in **Grotjan's Conditorei, Ran. Str. 11.**

Lindener Wachsseife.

Auf den Wunsch der Herren **Theodor Eisentraut** und **Otto Thieme** erklären wir hiermit, daß wir denselben für Halle den Alleinverkauf unseres Fabrikats übertragen haben. Linden vor Hanover im Sept. 1855.

Ungar & List.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehlen wir uns nach wie vor zur Entgegennahme von Aufträgen auf dieses in Kurzem so beliebt gewordene Fabrikat, von welchem wir stets Lager zu den bekannnten billigen Preisen halten. Halle im Sept. 1855.

Otto Thieme.

Theodor Eisentraut.

Zur gütigen Beachtung.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich alle Arten Metall-, Dreh- und Drückerei, sowie alle in Maschinen und Fabriken vorkommende Arbeit pünktlich und sauber fertige.

Julius Nicolai, Metall-Drechslermeister,

kl. Ulrichsstraße im Gasthof zu den drei Königen.

Notiz für Hustenleidende und Brustkranke.

Um die von mir gefertigten und von den Herren **Dr. Kärnbach** und Sanitäts-Rath **Dr. Köhler** und vielen anderen Ärzten mit entschiedenem Erfolg bei obigen Leidenden angewendeten Brustbonbons jeden Armen zugänglich zu machen, habe den früheren Verkaufspreis trotz der hohen Zuckerpreise bis jetzt beibehalten. Jetzt sind dieselben aber wieder so bedeutend höher gegangen, daß ich, um die bisherige anerkannte Qualität beibehalten zu können, den Verkaufspreis auf 3 *Sgr.* pr. $\frac{1}{2}$ *U.* bis auf Weiteres von heute ab eintreten lassen muß.

A. Kranz.

Instrumenten-Transporte

und Räumfuhren, in- und außerhalb, werden durch mein Meublesfuhrwerk besorgt gr. Braubausgasse 15 parterre.

Winderröhren

kauft zum höchsten Preis

P. Jungmann,
Taubengasse Nr. 2.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Tapissiergeschäftes verkaufen wir sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfehlen angefangene und fertige Stickereien, Zephyr und Berliner Wolle, Baumwolle, Tapissier-, Häkel- und Nähseide, Perlen, Spitzen, Tüll, seidene Bänder, Besätze, Schnuren, Zwirn u. dergl. m., und erlauben uns ein geehrtes Publicum zu geneigter Abnahme ergebenst einzuladen.

G. Bürger & Co., Schmeerstr. Nr. 26.

Ein gutgehaltenes Fortepiano ist billig zu verkaufen
Freudenplan Nr. 2.

Ein halbjähriges Schwein ist zu verkaufen
Rittelhof Nr. 5.

Alizarin-Finte

empfindung und empfiehlt **Wilh. Schwarz.**

Alten fetten Schweizerkäse, à U. 2 —
6 Sgr., empfiehlt **F. A. Verschmann.**

Ein Pferd, hellbrauner Wallach, 10 Jahr alt,
steht zu verkaufen in Planena Nr. 7.

Veränderungshalber bin ich Willens mein Haus,
Geißstraße Nr. 30, aus freier Hand zu verkaufen.

Ausgezeichnet schönen Reis, das U. 3 Sgr. und 2
Sgr. 4 $\frac{3}{4}$, **Graupen**, alle Sorten, sehr schöne süße
Pflaumen, Ultramarin, zum Blauen der Wäsche,
Streichhölzer, à Bündchen 1 $\frac{3}{4}$, empfiehlt

Fr. Lüders.

Geehrten Herrschaften empfehle ich ganz ergebenst
mein ausgezeichnetes **Frühstücksgebäck**, sowie sehr
schönes **hausbackenes Brod.** **Fr. Lüders,**
Mittelstraße. 15.

500 Paar neue lange Zwillich-Kammaschen, à Paar
3 Sgr. sind zu verkaufen gr. Steinstraße Nr. 63.

Eine Stube ist an eine einzelne Person Ramm.
Str. Nr. 14 zu vermietthen.

Auf dem hiesigen Landwehrrzeughause, im Rathshaus-
hofe, stehen p. p. 230 ausgerirte, noch brauchbare, Mi-
litair-Kochgeschire freihändig im Ganzen zu verkaufen.

Pflaumenmus

im Rathswerder.

G. Winkelmann.

Ein fettes Schwein verkauft Taubengasse 18.

Frische Türringer Salzbutrer empfiehlt billigt
Otto Thieme, Neumarkt.

Bestes reines Pflaumenmus empfiehlt billigt
Otto Thieme.

Limburger Sahnenkäse empfiehlt billigt
Otto Thieme.

Varinas-Blätter, à Pfd. 10 Sgr, bei
Gustav Niemeyer.

Portorico in Rollen empfiehlt als etwas preiswür-
diges **Gustav Niemeyer, Moristhor Nr. 5.**

Frisch gebrannter Kalk

Dienstag den 20. November in der Ziegelei Stadt Cöln,
Donnerstag den 22. Noobr. in der Ziegelei am Ham-
sterthor. **Stengel.**

— Knochen, alt Eisen, Lumpen —
Blei, Kupfer, Messing, Zinn, Zink,
Schweinehaare etc. kauft und zahlt dafür
die höchsten Preise
**Fr. Walter,
Geiststr. Nr. 28.**

Eine gut eingelebte Weisnäherin kann fortwährend
bei mir beschäftigt werden. Auch können noch einige
junge Mädchen unentgeltlich dasselbe bei mir erlernen.

Verwittwete **Wilhelmine Witschauer,**
Brettestr. 4 eine Treppe hoch.

Ein gesetztes zuverlässiges Mädchen, das reinlich,
in Küche und Hausarbeit geübt ist, nur ein solches,
findet Neujahr einen guten Dienst. Sich zu melden neue
Promenade Nr. 5 eine Treppe.

300 und 1500 Thlr. werden gegen sichere Hypo-
thek zu leihen gesucht **Schmeerstr. 16.**

Mädchen, welche gut nähen können, finden Beschäftigung Thalgaſſe Nr. 1. — Zugleich erlaube mir die geehrten Damen auf die billigen Damenjacken (pro Stck. 1 Thlr.) aufmerkſam zu machen. **J. Schmuhl.**

Ein Mädchen von geſetztem Alter, welches in der Hauswirthſchaft erfahren und mit Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. Januar k. J. einen Dienſt an der Mühlſorte Nr. 6.

Logis-Gefuch.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern neſt Zubehör wird zum 1. Januar oder 1. April k. J. zu miethen geſucht gr. Ulrichsſtraße Nr. 53.

Im Englischen Hof

ſind zu vermietthen: von jezt ab zwei Zimmer im Erdgeſchoß zu Verkaufs-Localen, vom 1. April 1856 ab die Wohnung im 2. Geſchoß, welche jezt von Herrn Kreis-Gerichts-Director von Hornemann bewohnt wird.

Stengel.

In der Stadt Cöln

iſt vom 1. April 1856 ab die Wohnung, welche jezt Herr Zimmerſtr. Kyriß bewohnt, aus 4 Stuben, 2 Kammer und Küche beſtehend, zu vermietthen.

Stengel.

Schlafſtellen mit Beköſtigung an der Halle Nr. 12.

Kleine Ulrichsſtr. 27 iſt eine neu eingerichtete freundliche Wohnung, beſtehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche neſt Keller und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermietthen und jezt oder ſpäter zu beziehen.

Ein Laden iſt ſofort zu vermietthen gr. Ulrichsſtr. 51.

Eine freundliche ausmeublirte Stube kann von einem einzelnen Herrn oder Dame ſofort bezogen werden Leipzigerſtraße Nr. 5.

Ein kleines Logis aus 2 Stuben, Kammern und Küche beſtehend, iſt noch zu vermietthen. Näheres gr. Steinſtraße Nr. 63.

Eine Wohnung zu 60 Thlr. und eine dergl. zu 45 Thlr., jederzeit beziehbar, sind zusammen oder getheilt zu vermietben Mittelstraße Nr. 4.

Stube und Kammer ist zu vermietben Unterberg 19.

Zwei Logis beim Barbierherrn Ruffer, Trödel Nr. 5, sind sofort oder Neujahr zu beziehen.

Kleine Stube, Kammer mit oder ohne Meubles, ist sogleich zu beziehen am Markt, Grafeweg Nr. 1.

Eine kleine Stube zu vermietben Brunostraße, Neugasse Nr. 16.

Am Montag Abend ist vom Obersteinthor bis in die Mannische Str. eine schwarze Atlas-Mantille verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 Thlr. Belohnung Mannische Str. Nr. 9 abzugeben.

Zu Pöfelknochen

mit Meerrettig ladet Sonnabend Abend ein

W. Kurz, (alte Post)

Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

Gebhardt im Apollgarten.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik bei

D. Pause (Eremitage).

Sonntag Tanzvergnügen bei Fr. Debring.

T h a l i a.

Sonntag den 18. Nov. c. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zur Farbe und Wäsche nach Berlin nimmt alle Arten Gegenstände an und besorgt prompt F. W. Händler.

Die bestellten Kartoffeln sind angekommen und können Sonnabend und Montag, soweit sie reichen, abgeholt werden. Halle den 16. Novbr. 1855.

Theodor Eisentraut.

Rechte Döllniger Gohse, ausgezeichnet schön, Märkerstr. Nr. 25.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)